



Landesapothekerkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

LAK aktuell

Ausgabe 03 | Mai 2026



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL.....	3
AKTUELL.....	5
Die LAK Hessen beim Existenzgründertag in Frankfurt a. M.....	5
Vorstandstelefon: Aktuelle Termine für Mai und Juni	6
Verstärkung in der Geschäftsstelle	7
PHARMAZIE	9
Fortbildungsveranstaltungen 2026	9
Wiedereinstieg für Apothekerinnen und Apotheker in Hessen.....	11
Fortbildungsveranstaltungen zur Durchführung von Schutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker.....	12
Kooperationsveranstaltungen mit der LAK Hessen.....	13
Gemeinsames Vortragsprogramm Sommersemester 2026.....	15
Medizinische Gesellschaft Bad Homburg e.V. Programm 2026.....	16
Seminare in Kooperation der LAK Hessen: Bad Nauheimer Gespräche e.V.	17
Externe Qualitätsüberprüfung	18
Weiterbildungsseminare 2026	22
Begleitende Unterrichtsveranstaltungen für Pharmazeuten im Praktikum	24
Abschlussprüfung für PKA im Sommer 2026.....	25
Gewinnung neuer Mitglieder für den PKA-Prüfungsausschuss in Frankfurt und Kassel	26
Gewinnung neuer Mitglieder für die Durchführung von Kenntnisstandprüfungen (Teil Recht):	27
Hitzeschutzaktionsplan	28
Neues Schulungsvideo zum Inhalationsdevice Nexthaler.....	33
Medikationsbrief soll interprofessionelle Zusammenarbeit vereinfachen.....	34
Town Hall „Prävention“: Hitze & Arzneimittel – sicher beraten im Sommer	35
RECHT	37
Änderung des Verfahrens zur Neuverteilung von Notdiensten bei Apothekenschließungen ab 01.05.2026.....	37
Versorgungsmangel mit ifosfamidhaltigen Arzneimitteln zur parenteralen Anwendung	39
IMPRESSUM.....	40

EDITORIAL



Dr. Christian Ude, Präsident. © Bild: privat

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind engagierte und kompetente Menschen der Schlüssel zum Erfolg, um unsere Anliegen wirkungsvoll nach innen und außen zu tragen und entscheidende Projekte gemeinsam voranzutreiben.

Im Zuge personeller Nachbesetzungen in unserer Geschäftsstelle konnten wir mit Frau Diana Knoth für den bestehenden Aufgabenbereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Herrn Apotheker Sven Morgenstern für den Aufgabenbereich Digitalisierung und Transformation zwei qualifizierte neue Teammitglieder gewinnen. Ich heiße beide im Namen der Landesapothekerkammer Hessen herzlich willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ein weiteres wichtiges Signal Richtung Zukunft ist der Start unserer neuen Arbeitsgruppe „Krise und Resilienz“. Diese hat sich kürzlich konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Es gibt viel zu tun – organisatorisch, inhaltlich und strategisch.

In diesem Kontext findet am 21. Mai 2026 in Darmstadt ein Austausch mit Oberfeldapotheker Dr. Uenver aus Pfungstadt statt. Für die Delegiertenversammlung im November hat der leitende Apotheker und Inspizient Wehrpharmazie der Bundeswehr, Oberstapotheker Dr. Klaubert, seine Teilnahme zugesagt. Diese Impulse sollen helfen, unsere Strukturen zukunftsgerichtet aufzustellen.

„Hinterm Horizont geht's weiter“... Diese Liedzeile beschreibt gut, wo wir aktuell stehen: Die Fixumserhöhung lässt trotz politischem Versprechen im Koalitionsvertrag weiterhin auf sich warten; und nun steht zusätzlich eine Erhöhung des Kassenabschlags im Raum, der die wirtschaftliche Schieflage weiter verschärfen wird.

Die Landesapothekerkammer Hessen steht für Qualität und für eine verlässliche Arzneimittelversorgung. Qualität ist unsere Wurzel – der Kern unserer täglichen Arbeit. Umso größer sind unsere Enttäuschung und die Besorgnis darüber, dass die Verordnungsentwurf der Bundesregierung zur Sicherstellung von Qualitätssicherungsmaßnahmen im Versandhandel seitens der EU infrage gestellt wird.

Als LAK Hessen haben wir darauf mit einer klaren und unmissverständlichen Stellungnahme reagiert: Das ist eine Ohrfeige für die Arzneimittelsicherheit!

Deshalb richten wir erneut einen eindringlichen Appell an die Politik:

Stehen Sie zu Ihrem Wort!

Stehen Sie zu Ihren Zusagen im Koalitionsvertrag!

Stehen Sie für eine sichere, flächendeckende und wohnortnahe Arzneimittelversorgung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin ein Freund des offenen Austauschs. Als Bürger dieses Landes habe ich Verständnis für notwendige Reformen, aber keines für Unehrlichkeit und Ungleichbehandlung. Die nächsten Tage und Wochen werden zeigen, ob die Politik Wort hält und Taten folgen lässt – für die Apotheke vor Ort als einem bedeutsamen Teil der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

Seien Sie versichert: Wir als Landesapothekerkammer Hessen werden bis zur letzten Sekunde für die Zukunft der Apotheke vor Ort kämpfen. Wir führen Gespräche, beziehen klar Stellung und hoffen auf die Kraft der Argumente.

Ihr



Dr. Christian Ude

AKTUELL

Die LAK Hessen beim Existenzgründertag in Frankfurt a. M.



Bild links, v. l. n. r.: Dr. Martin Weiser (LAK), Miriam Oster (HAV), Dr. phil. nat. Schamim Eckert (LAK), Daniela Zündorf (apoBank), Michael Spatar (apoBank), Tristan Schäfer (apoBank), Jürgen Hillerich (apoBank). © Bilder: Landesapothekerkammer Hessen

Unter dem Motto „Vision eigene Apotheke“ veranstalteten HAV und LAK in Kooperation mit der apoBank am 18. März einen Tag voller Impulse, Information und Austausch.

Im Fokus standen die zentralen Bausteine einer erfolgreichen Existenzgründung: Standortanalyse, Kaufpreisbewertung, Rentabilität und Finanzierung wurden praxisnah eingeordnet. Ergänzend stellte die apoBank einen Selbsttest vor, der dabei hilft, Voraussetzungen und insbesondere das erforderliche Mindset für den Schritt in die Selbstständigkeit realistisch einzuschätzen.

Direkte Einblicke in Motivation, Entscheidungswege und den Start in den Apothekenbetrieb bot eine Gesprächsrunde, moderiert von Dr. Schamim Eckert und Miriam Oster, mit jungen Gründern wie Sebastian Schlüter und Leonard Hesse. Beide hatten sich erst vor weniger als einem Jahr selbstständig gemacht – und gehörten bei der Premiere des Existenzgründertages 2025 noch zu den Gründungsinteressierten im Publikum.

Zum Abschluss gab Dr. Martin Weiser einen Überblick über Herausforderungen und Chancen der Apotheke der Zukunft. Vorgestellt wurden Ansätze, wie Digitalisierung und Innovation moderne pharmazeutische Versorgung weiterentwickeln können und wie sich im Bereich Prävention bereits heute neue Geschäftsfelder erschließen lassen, um pharmazeutische Kompetenzen konsequent patientennah einzusetzen.

Der Tag war geprägt von spürbarer Aufbruchstimmung – mit jungen Kolleginnen und Kollegen, die den Schritt in die Selbstständigkeit bereits gegangen sind, und anderen, die kurz davorstehen. Ziel bleibt, die Apotheke vor Ort weiterzuentwickeln und die Gesundheitsversorgung von morgen aktiv mitzugestalten.

AKTUELL

Vorstandstelefon: Aktuelle Termine für Mai und Juni

Das bewährte
VORSTANDSTELEFON MAI & JUNI

Mi., 13.05.	7:00 bis 8:00 Uhr
Mi., 20.05.	12:00 bis 13:00 Uhr
Di., 26.05.	15:00 bis 16:00 Uhr
Mi., 3.06.	12:00 bis 13:00 Uhr
Mo., 8.06.	15:00 bis 16:00 Uhr
Mo., 15.06.	10:00 bis 11:00 Uhr
Di., 23.06.	18:00 bis 19:00 Uhr

069 / 979509-65

© Bild: Landesapothekerkammer Hessen

Weiterhin auch telefonisch für Sie erreichbar!

Auch in den kommenden Wochen möchten wir den direkten Austausch mit Ihnen fortsetzen: Beim Vorstandstelefon stehen meine Vorstandskollegen und ich Ihnen weiterhin im Wechsel persönlich für Ihre **Fragen, Anliegen** und **Anregungen** zur Verfügung. Uns ist wichtig, aus erster Hand zu hören, was Sie aktuell beschäftigt – und Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, Themen **unkompliziert, vertraulich** und **ohne Umwege** zu adressieren.

Das Vorstandstelefon ist dabei nicht nur ein Gesprächsangebot, sondern auch ein Weg, **Impulse** aus der **Praxis** aufzunehmen und in unsere **internen Diskussionen** und **Entscheidungen** einfließen zu lassen.

Daher erhalten Sie heute die neuen Termine für **Mai & Juni**.

Sie erreichen uns an folgenden Tagen unter **069/979509-65** zu den jeweiligen Uhrzeiten:

Datum	Uhrzeit	Vorstandsmitglied
Mi., 13.05.2026	7:00 bis 8:00 Uhr	Dr. Christian Ude
Mi., 20.05.2026	12:00 bis 13:00 Uhr	Dr. Otto Quintus Russe
Di., 26.05.2026	15:00 bis 16:00 Uhr	Dr. Nils Keiner
Mi., 03.06.2026	12:00 bis 13:00 Uhr	Dr. Christian Ude
Mo., 08.06.2026	15:00 bis 16:00 Uhr	Dr. Nils Keiner
Mo., 15.06.2026	10:00 bis 11:00 Uhr	Dr. Schamim Eckert
Di., 23.06.2026	18:00 bis 19:00 Uhr	Dr. Robin Brünn

AKTUELL

Verstärkung in der Geschäftsstelle



© Bild: Landesapothekerkammer Hessen

Apotheker Sven Morgenstern: Seit 1. April 2026 Referent für Digitalisierung und Transformation

Mit Sven Morgenstern verstärkt seit dem 1. April 2026 ein junger, engagierter Kollege die Landesapothekerkammer Hessen. Als Apotheker mit einem Aufbaustudium im Bereich Public Health blickt er über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus und bringt zudem Netzwerk- und Gremienerfahrung mit, unter anderem aus dem Ausschuss für Digitalisierung und Telepharmazie der Apothekerkammer Nordrhein.

Beruflich war Sven Morgenstern zuletzt in Köln in verschiedenen größeren Apotheken tätig und hat die Versorgung vor Ort unmittelbar mitgestaltet. Dabei sammelte er wertvolle praktische Erfahrungen im Apothekenalltag und erhielt einen direkten Einblick in die Anforderungen einer wohnortnahen und verlässlichen Arzneimittelversorgung.

Zuletzt entwickelte er in einem pharmazeutischen Start-up neue Fortbildungsformate, um pharmazeutisches Personal mit zeitgemäßen und an der heutigen Mediennutzung orientierten Angeboten zu erreichen. Dabei beschäftigte er sich intensiv mit der Frage, wie sich Versorgungspraxis, berufliche Weiterentwicklung und Digitalisierung sinnvoll miteinander verbinden lassen.

Die Apotheke vor Ort, die sichere Primärversorgung und die Weiterentwicklung des Berufsbildes sind Sven Morgenstern seit Jahren ein besonderes Anliegen. Er setzt sich dafür ein, die Rolle der Apothekerinnen und Apotheker weiter zu stärken – weg von der reinen Distribution von Arzneimitteln und hin zum ganzheitlichen Gesundheitsberater. Dieses Engagement bringt er auch bei Hashtag Gesundheit e. V. und AByou sowie auf Fachveranstaltungen wie der DMEA und der expopharm ein.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Referent für Digitalisierung und Transformation bei der LAK Hessen. Ich möchte dazu beitragen, die Kammer wieder zu einem starken Partner für ihre Mitglieder zu machen. Denn ich bin überzeugt, dass wir unseren Kolleginnen und Kollegen noch mehr Dienstleistungen anbieten sollten, damit sie die Versorgung vor Ort bestmöglich gestalten können.“

Linguistin Diana Knoth:

Seit 1. Mai 2026 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Mit Diana Knoth hat die Landesapothekerkammer Hessen seit dem 1. Mai 2026 eine erfahrene Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gewonnen. Sie bringt langjährige Erfahrung in strategischer Kommunikation, PR und crossmedialem Marketing mit und kennt die Themen der Apothekerschaft bereits aus unterschiedlichen beruflichen Stationen.

Besonders geprägt hat Diana Knoth ihre Tätigkeit bei Apozin, wo sie zunächst im Projekt- und Produktmanagement und später als Leiterin der Unternehmenskommunikation den digitalen Wandel im Apothekenumfeld aktiv mitgestaltete. Dabei begleitete sie eHealth-Themen wie E-Rezept und App ebenso wie Kommunikations- und Marketingmaßnahmen für Apotheken und gewann einen unmittelbaren Einblick in die Herausforderungen und Entwicklungen der Branche.

Weitere Erfahrungen sammelte Diana Knoth unter anderem bei ESWE Verkehr, wo sie in verantwortlicher Position im Marketing an der Schnittstelle von Öffentlichkeit, Politik und Gesellschaft tätig war. Insgesamt verbindet sie damit ein breites Kommunikationsverständnis mit Erfahrung in Veränderungsprozessen und dem Anspruch, komplexe Themen klar, nachvollziehbar und zielgruppengerecht zu vermitteln.

Diese Perspektive bringt Diana Knoth nun in die Arbeit der Landesapothekerkammer Hessen ein. Sie wird die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Kammer nach innen und außen unterstützen und dazu beitragen, die Anliegen der Apothekerschaft sowie die Bedeutung der Apotheke vor Ort im Gesundheitswesen klar zu vermitteln.

„Gute Kommunikation schafft Sichtbarkeit und Orientierung im Wandel – gerade auch für die Apothekerschaft. Genau darin sehe ich meine Aufgabe bei der Apothekerkammer: nach innen wie nach außen deutlich zu machen, wie wertvoll die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen für die Versorgung der Menschen ist.“

PHARMAZIE

Fortbildungsveranstaltungen 2026



© Bild: AbsolutVision_unsplash.com

Die Online-Fortbildungen finden, wenn nicht anders angegeben, von **20:00 bis 21:30 Uhr** über pharma4u statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Anmeldung erfolgt über unsere [Webseite](#).

Für die Teilnahme an einem abendlichen Online-Seminar erhalten Sie **zwei Fortbildungspunkte**.

Zudem besteht teilweise die Möglichkeit, nach dem Online-Seminar fünf Lernerfolgsfragen zu beantworten, für die Sie – bei richtiger Antwort – ebenfalls einen Fortbildungspunkt erhalten. Nach Beginn der Bearbeitung hat man ein Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Teilnahmebestätigungen werden innerhalb von acht Tagen nach dem Online-Seminar automatisch erstellt und Ihnen per E-Mail zugesandt.

21.05.2026	Stromausfall in der Apotheke- wann wird es kritisch? <i>Sven Seißelberg</i>
10.06.2026	Pflichtschulung: Gefahrstoffschulung gemäß § 14(2) GefStoffV <i>Dr. Christian Beck</i>
17.06.2026	Arzneistoffgruppe: Glucocorticoide <i>Dr. Daniel Finke</i>

Hinweis: Die Online-Fortbildung am **21.05.2026** wird aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird Ihnen nach der Veranstaltung im geschützten Bereich der Kammerhomepage unter [Online Seminare](#) bis zum 01. Juli 2026 zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass die Bereitstellung der Aufzeichnung ein paar Tage in Anspruch nehmen wird.

Marburg/Hybrid

28.05.2026	Herzinfarkt! – Und dann? – Pharmakotherapie des chronischen und akuten Koronarsyndroms <i>Prof. Dr. Jens Kockskämper</i>
25.06.2026	Pharmakogenomik <i>Prof. Dr. Culmsee, Prof. Dr. Martina Hahn</i>

Anmeldung -für eine online-Teilnahme- erfolgt über unsere [Webseite](#).

Darmstadt/Präsenz

21.05.2026	Pharmazie in Krisenzeiten Austausch und Schulterschluss zwischen Bundeswehr und ziviler Welt <i>Dr. Recep Ünver</i>
------------	---

Anmeldung erfolgt über unsere [Webseite](#).

SEMINARE**Workshops für Pharmazeuten im Praktikum**

08.08.2026	<i>Dr. Christian Ude, Dr. Miriam Ude</i>
28.11.2026	<i>Dr. Christian Ude, Dr. Miriam Ude</i>

Anmeldung erfolgt über unsere [Webseite](#).

PHARMAZIE

Wiedereinstieg für Apothekerinnen und Apotheker in Hessen



© Bild: ABDA

Haben Sie im Beruf pausiert und möchten gerne wieder in den Berufsalltag einer Apotheke einsteigen? Oder haben Sie Ihren Abschluss in einem anderen Land gemacht und wollen in Deutschland arbeiten? Jedoch haben Sie Bedenken, nur schwer wieder den Anschluss zu finden bei der Fülle der gesetzlichen, medizinischen und pharmazeutischen Veränderungen der letzten Jahre? Dann ist unser Wiedereinsteiger-Seminar genau das Richtige für Sie!

Die Landesapothekerkammer Hessen will mit dem Angebot eines viertägigen Wiedereinsteigerkurses eine Hilfe geben, Ihr Wissen um das deutsche Apothekenwesen und Apothekenrecht auf den neusten Stand zu bringen. Das Seminar will auch Anregungen geben, welche Themen von den Teilnehmern intensiv nachbearbeitet werden sollten.

Die Fortbildung wird im Rahmen der Fortbildungsrichtlinie der Landesapothekerkammer Hessen mit **32 Punkten** anerkannt.

Termine: 12./ 13. Juni 2026 **und**
19./ 20. Juni 2026

Uhrzeit: 09:00 – 18:15 Uhr

Kursgebühr: 250,00 Euro

Veranstaltungsort: LAK Hessen, Seminarzentrum, Kuhwaldstr. 46, 60486 FFM

Anmeldung erfolgt über unsere [Webseite](#).

PHARMAZIE

Fortbildungsveranstaltungen zur Durchführung von Schutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker



© Bild: ABDA

Fortbildungsveranstaltungen zur „Durchführung von Schutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker – Grippe und Coronavirus SARS-CoV-2“ nach Curriculum der BAK

Nach § 20c Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben Apothekerinnen und Apotheker die Möglichkeit, Personen die das 18. Lebensjahr vollendet haben, gegen Grippe und Personen, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 zu impfen.

Voraussetzung zur Durchführung von Schutzimpfungen ist u. a. der Nachweis, dass an entsprechenden Schulungen teilgenommen wurde und die erfolgreiche Teilnahme bestätigt ist. Die Landesapothekerkammer Hessen bietet in diesem Rahmen folgende Fortbildungsveranstaltungen an:

Online (Schulungsvideo) + Lernerfolgskontrolle:

- Impfschulung Modul 2 – Influenza-Theorie
- Impfschulung Modul 3 – Covid19-Theorie
- Impfschulung Modul 4 – Durchführung der Impfung-Theorie

Die Überprüfung der für die Durchführung der Schutzimpfungen benötigten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erfolgt durch eine Lernerfolgskontrolle. Diese wird Ihnen nach den jeweiligen Online-Veranstaltungen zugänglich gemacht und ist für die Ausstellung eines Fortbildungszertifikates notwendig.

PHARMAZIE

Kooperationsveranstaltungen mit der LAK Hessen



© Bild: Ivan Samkov_pexels.com

Die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg bietet im Rahmen ihrer Fortbildungsreihe High Noon und in Kooperation mit der Landesapothekerkammer Hessen Online-Veranstaltungen speziell für Industriephotikerinnen und Industriephotiker an.

High Noon #32 - LAK-Fortbildung für Industriephotikerinnen und Industriephotiker – Update Reinigungsvalidierung

Termin: Freitag, 22.05.2026, 12.00 – 13.00 Uhr

Referent: Raimund Brett

Jeder Betrieb, der eine Genehmigung zur Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln besitzt, muss sich mit dem Thema der Reinigungsvalidierung auseinandersetzen, insbesondere wenn es um die Frage der Kreuzkontamination auf Mehrzweckanlagen geht. Die Reinigungsvalidierung bleibt einer der kritischsten Aspekte der pharmazeutischen Qualitätssicherung und steht unvermindert im Fokus nationaler und internationaler GMP Inspektionen. Mit der Veröffentlichung des aktualisierten Aide-Mémoire der ZLG (Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz) zur „Inspektion der Reinigungsvalidierung und -verifizierung“ wurden die Anforderungen an ein risikobasiertes Validierungskonzept weiter präzisiert. Herr Raimund Brett, Principal Consultant GxP bei der gempex GmbH Mannheim wird in unserem kompakten Fach-Update die wissenschaftlichen und regulatorischen Schnittstellen beleuchten, die für eine inspektionssichere Strategie entscheidend sind.

Anmeldung erfolgt über folgenden Link: [LAK-BW Mitgliederportal: Fort- / Weiterbildung](#)

High Noon #33 - LAK-Fortbildung für Industrieapothekerinnen und Industrieapotheker – Single-Use Systeme in der Pharmaproduktion

Termin: Freitag, 10.07.2026, 12.00 – 13.00 Uhr

Referent: Dr. Daniel Müller

Schon seit langem werden in der Pharmaindustrie Einmalartikel aus Kunststoff genutzt, Beispiele sind Abfüllschläuche oder auch Sterilfilterkerzen. Seit etwa 15 Jahren erfahren Kunststoffprodukte zur einmaligen Verwendung vor allem in der biotechnologischen Pharmaproduktion eine stark wachsende Beliebtheit. Sowohl in der biotechnologischen Wirkstoffproduktion als auch in der Herstellung der Darreichungsform (Arzneimittelstufe) sind solche Single-Use Systeme heutzutage vielfach als produktberührende Ausrüstung im Einsatz - spart dies doch eine kostenintensive und langdauernde Reinigungsvalidierung. Gab es in der Vergangenheit zur Verwendung solcher Single-Use Systeme sehr wenig Regularien für den Pharmabereich, ist heute der Annex 1 des EU-GMP-Leitfadens (Revision 2022) ein sehr wichtiges Dokument, um die behördlichen Anforderungen an diese Art produktberührender Produktionsausrüstung kennenzulernen. Der Referent, Pharmaziedirektor Dr. Daniel Müller (Leiter der Leitstelle Arzneimittelüberwachung Baden Württemberg), gibt einen Überblick über die existierenden Regularien zum Thema „Single Use Systeme in der Pharmaindustrie“ und beleuchtet die Anforderungen im Annex 1 näher. Im Anschluss ist wie üblich eine Diskussions- und Fragerunde geplant.

Anmeldung erfolgt über folgenden Link: [LAK-BW Mitgliederportal: Fort- / Weiterbildung](#)

PHARMAZIE

Gemeinsames Vortragsprogramm Sommersemester 2026



Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen in Kooperation mit House of Pharma, der Goethe Universität Frankfurt und der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft e.V. (DPhG) eine Vortragsreihe zum Sommersemester 2026 an und laden Sie herzlich zu den hochaktuellen Vorträgen ein:

Dienstag, 26. Mai 2026, 19.00 Uhr, Hörsaal B1

Rekombinante Antikörper in der systemischen Therapie von Autoimmun- und Tumorerkrankungen: Wirkmechanismen, Nebenwirkungen und Erfolge

Prof. Dr. Rolf Marschalek, Goethe-Universität Frankfurt

Dienstag, 23. Juni 2026, 19.00 Uhr, Hörsaal B1

Zugelassene Wirkstoffe als Leitstrukturen für neue Indikationen

Prof. Eugen Proschak, Goethe-Universität Frankfurt

Die Veranstaltungen finden im Hörsaal B1, Biozentrum der Goethe- Universität Frankfurt (Campus Riedberg) statt.

Alle Veranstaltungen, die die Landesapothekerkammer Hessen in Kooperation mit der DPhG und dem House of Pharma and Healthcare anbietet, sind von der Landesapothekerkammer Hessen mit jeweils **zwei Fortbildungspunkten** zertifiziert.

Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung über unseren Veranstaltungskalender:

[LAK-Hessen](#)

PHARMAZIE

Medizinische Gesellschaft Bad Homburg e.V. Programm 2026



Medizinische Gesellschaft
Bad Homburg v.d.H. e.V.

- 17.06.26 **Weibliche Genitalverstümmelung: Geschichte, Hintergründe, Folgen, Prävention, Rekonstruktionsmöglichkeiten**
Dr. med. Maryam En-Nosse, Oberärztin Gynäkologie
Universität Gießen, Leiterin des Bereichs Vulvaerkrankung

Diese Veranstaltung findet in den Hochtaunuskliniken Bad Homburg, Zeppelinstraße 22, 19.30 Uhr statt

- 21.10.26 **Longevity - länger Leben und gesund alt werden**
Prof. Dr. Björn Schumacher, CECAD Research
Center, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

- 25.11.26 Festveranstaltung anlässlich der Verleihung des Promotionspreises der medizinischen Gesellschaft Bad Homburg e.V.

Schnittstelle Diabetes/Depression: Behandlungsimplicationen PD Dr. med. Sharmili Edwin Thanarajah, Oberärztin, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Goethe Universität Frankfurt
Das Gesamtprogramm wird noch bekannt gegeben

Medizinische Gesellschaft

1. Vorsitzender: Dr. C. Zekorn, 2. Vorsitzender: PD Dr. Dr. J. Höer, Schatzmeister: Dr. J. Edel, Schriftführer: Dr. M. Schmidt,
Beisitzer: Apotheker C. Burggraf; Bankverbindung: Taunussparkasse Bad Homburg, IBAN: DE81 5125 0000 0001 0503 54

Alle Veranstaltungen finden in der Englischen Kirche, Bad Homburg, Ferdinandsplatz, statt und beginnen um 19.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen sind von der Landesapothekerkammer Hessen und der Landesärztekammer Hessen mit 4 Punkten zertifiziert.

PHARMAZIE

Seminare in Kooperation der LAK Hessen: Bad Nauheimer Gespräche e.V.



©Bild: Bad Nauheimer Gespräche e.V.

Die Bad Nauheimer Gespräche sind ein gesellschaftspolitisches Forum in Frankfurt am Main, getragen von dem vor über 50 Jahren gegründeten „Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.“.

Ziel ist, der interessierten Öffentlichkeit ein Informations- und Diskussionsforum zu bieten, in dem Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft relevante Themen unter sozial- und gesellschaftspolitischen Aspekten vorstellen und diskutieren.

Zielgruppe des Vereins ist die an sozial- und gesellschaftspolitischen Themen interessierte Bevölkerung. Inzwischen haben über 160 Veranstaltungen stattgefunden. Die Themen sind weit gefächert und reichen von kindlicher und jugendlicher Aggression über Ernährung und Sport, medizinische und medizinethische Fragestellungen sowie zuletzt der Umgang mit der SARS-CoV-2- Pandemie und zur Cancel culture.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

[Fortbildungs-Veranstaltungen](#)

02.06.2026	Sucht in unserer Gesellschaft - von Cannabis und Lachgas bis zu Internet und Medien <i>Dr. med. Mathias Luderer, Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Klaus Wölfling</i>
27.10.2026	Tipps für gesunde Ernährung und zur Vermeidung von Schadstoffen <i>Prof. Dr. Bernhard Watzl, Prof. Dr. Gunter P. Eckert</i>
17.11.2026	Künstliche Intelligenz im Alltag und in der Medizin - Chancen und Risiken <i>Prof. Dr. med. Andreas J.W. Goldschmidt, Prof. Gerd Gigerenzer</i>

Gerne bitten wir Sie, sich direkt über folgenden Link zu den Veranstaltungen anzumelden:
[Veranstaltungen – Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e. V.](#)

PHARMAZIE

Externe Qualitätsüberprüfung



© Bild: ABDA

Auch in diesem Jahr hat die Landesapothekerkammer Hessen wieder Angebote zur externen Qualitätsüberprüfung für Sie zusammengestellt.

Ringversuche 2026

Die Anmeldung zu den Ringversuchen erfolgt Online über das Benutzerkonto der Apotheke auf www.zentrallabor.com

Das Ringversuchsjahresheft 2026 ist unter dem Link: [RV-Broschuere-2026.pdf](#) abrufbar.

Kostenlose Übernahme eines Rezeptur-Ringversuchs oder eines Kapsel-Ringversuchs: Die Landesapothekerkammer Hessen bietet den Apotheken im Kammerbereich die Übernahme der Teilnahmegebühr für **einen** Ringversuch an. Die Kostenübernahme erfolgt für die ersten **250** Anmeldungen. Die Anmeldung erfolgt direkt über die ZL-Homepage. Pharmazeuten im Praktikum können sich ebenfalls für **einen** kostenlosen Ringversuch anmelden. Die kostenlose Anmeldung erfolgt für Mitglieder der LAK Hessen über unseren Veranstaltungskalender: [LAK-Hessen](#)

I. ZL-Rezeptur- Ringversuche
Anfertigung von Rezepturen mit höchster Qualität

1. Rezeptur-Ringversuch 2026 – Halbfeste Zubereitung mit Triamcinolonacetonid

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität, -gehalt und -verteilung
- Galenische Beschaffenheit (Aussehen, Grundlage)
- Partikelgröße
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO

Anmeldeschluss: **01.10.2026**

Prüfzeitraum: 01.04.2026 – 30.11.2026

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 30.11.2026

2. Rezeptur-Ringversuch 2026 – Flüssige Zubereitung mit Estradiolbenzoat

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität und -gehalt
- Relative Dichte
- Aussehen/Beschaffenheit
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO

Anmeldeschluss: **01.11.2026**

Prüfzeitraum: 01.08.2026 – 31.12.2026

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.12.2026

3. Spezial-Ringversuch 2026 – Paracetamol-Suppositorien

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität und -gehalt
- Gleichförmigkeit des Gehaltes (Verteilung/AV-Wert)
- Aussehen/Beschaffenheit

Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO

Anmeldeschluss: **01.09.2026**

Prüfzeitraum: 01.09.2026 – 31.12.2026

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.12.2026

II. ZL-Kapsel-Ringversuche
Herstellung von Kapseln in pädiatrischer Dosierung

1. Kapsel-Ringversuch Hydrocortison 3 mg

Anmeldeschluss: **15.06.2026**

Prüfzeitraum: 13.07.2026 – 30.09.2026

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.10.2026

2. Kapsel-Ringversuch Propranolol-HCL 7 mg

Anmeldeschluss: **15.08.2026**

Prüfzeitraum: 14.09.2026 – 30.11.2026

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.12.2026

III. ZL-Blut-Ringversuche 2026 Korrekte Blutmesswerte in der Apotheke

1. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 10. – 11.08.2026

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 12.08.2026

Fristende für die Messwertabgabe: 21.08.2026

Ergebnismitteilung: bis zum 30.09.2026

Anmeldeschluss: **15.07.2026**

2. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 09. – 10.11.2026

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 11.11.2026

Fristende für die Messwertabgabe: 20.11.2026

Ergebnismitteilung: bis zum 31.12.2026

Anmeldeschluss: **15.10.2026**

IV. ZL-Infrarot-/Nahinfrarotspektroskopie-Ringversuche Korrekte Identitätsprüfungen in der Apotheke

1. IR-/NIRS-Ringversuch 2026

Probenversand: 29.06.2026

Fristende für Ergebniseingabe: 10.07.2026

Ergebnismitteilung bis zum 31.08.2026

Anmeldeschluss: **01.06.2026**

2. IR-/NIRS-Ringversuch 2026

Probenversand: 24.08.2026

Fristende für Ergebniseingabe: 04.09.2026

Ergebnismitteilung bis zum 15.10.2026

Anmeldeschluss: **01.08.2026**

3. IR-/NIRS-Ringversuch 2026

Probenversand: 16.11.2026

Fristende für Ergebniseingabe: 27.11.2026

Ergebnismitteilung bis zum 31.12.2026

Anmeldeschluss: **01.11.2026**

V. ZL-Hygienemonitoring Mikrobiologische Umgebungskontrolle

Juni 2026 Prüfbeginn: 01.06.2026 Anmeldeschluss: 15.05.2026

September 2026 Prüfbeginn: 01.09.2026 Anmeldeschluss: 15.08.2026

Oktober 2026 Prüfbeginn: 01.10.2026 Anmeldeschluss: 15.09.2026

November 2026 Prüfbeginn: 01.11.2026 Anmeldeschluss: 15.10.2026

VI. ZL-Untersuchung von pharmazeutischem Wasser Mikrobiologische Kontrolle pharmazeutischen Wassers

1. Halbjahr Prüfbeginn: 15.05.2026 Anmeldeschluss: 15.05.2026

2. Halbjahr Prüfbeginn: 15.10.2026 Anmeldeschluss: 15.10.2026

VII. ZL-Web-Seminare

1. Identitätsbestimmung von Ausgangsstoffen – Tipps für die Durchführung
am 27.10.2026 ab 20:00 Uhr

2. Nahinfrarotspektroskopie in der Apotheke – Basiswissen
am 17.11.2026 ab 20:00 Uhr

PHARMAZIE

Weiterbildungsseminare 2026



© Bild: ABDA

Auch in diesem Jahr bietet die LAK Hessen Seminare in verschiedenen Weiterbildungsgebieten an. Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage.

Allgemeinpharmazie (online-Veranstaltung)

13.05.2026	Modul A.7	„Förderung der Therapietreue“ <i>Dr. Miriam Ude</i>
22.10.2026	Modul A.3	„Arzneimittelinformation in der Apotheke“ <i>Dr. Christian Ude</i>

Klinische Pharmazie

24.06.2026	Wahlseminar A	„Recherche und Bewertung von Arzneimitteln“ <i>Dres. Dirk und Nils Keiner</i>
03.-05.11.2026	Seminar 2	„Herstellung und Qualitätssicherung“ <i>Jürgen Barth, Dr. Julia Potschadel, Dr. Christian Beck</i>
24.-26.11.2026	Seminar 5	„Arzneimittelinformation“ <i>Jennifer Weber, Irmtraud Ege, Dr. Annette Freidank, Dres. Dirk und Nils Keiner</i>

Arzneimittelinformation

19.05.2026	Wahlseminar B (Online)	„Medizinprodukte“ <i>Dr. Felix Kern</i>
Wird noch bekannt gegeben	Wahlseminar C (Präsenz)	„Abgrenzung der Arzneimittel von anderen Produktgruppen“ <i>Dr. Mareike Müllers</i>

Pharmazeutische Analytik und Technologie

20.10.2026	Seminar 1	„Gesetzliche und regulatorische Anforderungen“ <i>Dr. Felix Kern, Jessica Fuchs</i>
21.10.2026	Seminar 2	„Kostenmanagement“ <i>Prof. Dr. Martin Tegtmeier, Dr. Hansjörg Hagels</i>

Onkologische Pharmazie

29.-30.10.2026	Seminar 4	„Information“ <i>Dr. Annette Freidank, Prof. Dr. Roland Radziwill, Svenja Dierkes, Ha Pham, Michael Höckel</i>
30.10.2026	Seminar 5	„Management klinisch-onkologischer Studien“ <i>Dr. Beate Lubrich</i>

PHARMAZIE

Begleitende Unterrichtsveranstaltungen für Pharmazeuten im Praktikum



© Bild: Louis Bauer_pexels.com

Die begleitenden Unterrichtsveranstaltungen nach § 4 Abs. 4 der Approbationsordnung für Apotheker finden ganztags statt. **Teilnahmevoraussetzung** ist der bestandene zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung.

Termin Teil 2:

31. August bis 11. September 2026

Online – Veranstaltung

Die Anmeldung muss bis 30.06.2026 erfolgen.

Die Anmeldung zu den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen erfolgt auf unserer Homepage: [Seminar: 153, Kurs: 153 – LAK-Hessen](#)

Die Pharmazeuten im Praktikum erhalten eine Anmeldebestätigung **nach** Anmeldeschluss sowie weitere Informationen von der Geschäftsstelle. Der Stundenplan steht kurz vor den Veranstaltungen auf der Homepage der LAK-Hessen bereit.

PHARMAZIE

Abschlussprüfung für PKA im Sommer 2026

Die praktische Abschlussprüfung wird am **08., 09., und 10. Juni 2026** in Frankfurt am Main und am **08. Juni 2026** in Kassel durchgeführt.

Anmeldeschluss war der 04. März 2026.

PHARMAZIE

Gewinnung neuer Mitglieder für den PKA-Prüfungsausschuss in Frankfurt und Kassel

Aufgrund des altersbedingten Ausscheidens mehrerer Mitglieder des Prüfungsausschusses für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) ist in näherer Zeit ein personeller Ersatz erforderlich. Um die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen weiterhin sicherzustellen, besteht Bedarf an neuen Prüferinnen und Prüfern, weshalb wir aktiv unsere Mitglieder um Unterstützung bitten.

Die Aufgaben der Prüfenden umfassen insbesondere die Abnahme der schriftlichen und praktischen Abschlussprüfungen in Kassel und Frankfurt (zweimal jährlich), die Abnahme von mündlichen Ergänzungsprüfungen in Frankfurt (bis zu zweimal jährlich) sowie die Aufsicht bei Zwischenprüfungen an den PKA-Schulen. Gesucht werden Apotheker, idealerweise mit Erfahrung in der PKA-Ausbildung.

Anforderungsprofil: Apotheker oder PKA

Kontakt:

Frau Tina Brzezinski

E-Mail: пка@apothekerkammer.de

Telefon: 069/979509-41

PHARMAZIE

Gewinnung neuer Mitglieder für die Durchführung von Kenntnisstandprüfungen (Teil Recht):

Im Rahmen des Anerkennungsverfahrens ausländischer Apothekerinnen und Apotheker werden Kenntnisstandprüfungen von der LAK Hessen durchgeführt. Für den rechtlichen Prüfungsteil stehen derzeit nur wenige Prüferinnen und Prüfer zur Verfügung, weshalb wir aktiv unsere Mitglieder um Unterstützung bitten.

Die Aufgaben der Prüferinnen und Prüfer umfassen:

- Abnahme des rechtlichen Teils der Kenntnisstandprüfung
- Bewertung der Prüfungsleistung in Prüfungsgesprächen

Die Prüfungen finden in der Geschäftsstelle der LAK Hessen im Auftrage des Hessischen Landesamtes für Gesundheit und Pflege statt.

Anforderungsprofil: Apotheker

Kontakt:

Frau Myriam Mattusch

E-Mail: m.mattusch@apothekerkammer.de

Telefon: 069/979509-12

PHARMAZIE

Hitzeschutzaktionsplan

Dr. Felix Rohde, Delegierter, Rüsselsheim

Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer

Organisation

Verantwortliche Person(en) (ggf. Stellvertreter) benennen, die für die Entwicklung, die Umsetzung und die Evaluation des Hitzeschutzplans verantwortlich sind.

Kritische Arbeitsabläufe, die durch eine Hitzeperiode beeinflusst werden, sollen im Hitzeschutzplan erfasst und ggf. im Qualitätsmanagementsystem angepasst werden. Hierbei können Akutmaßnahmen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) einfließen.

Um über Hitzewarnungen informiert zu werden, bieten sich Warnsysteme (KATWARN, hessenWARN oder DWD WarnWetter App¹) für eine schnelle Informationskaskade an.

Apothekenräumlichkeiten hinsichtlich ihrer Wärmebelastung erfassen und, wenn möglich, Arbeitsabläufe in kühlere Räume verlagern.

Hitzeschutzplan des vergangenen Jahres evaluieren, hinsichtlich der Effektivität der getroffenen Maßnahmen, und diesen anhand der gewonnenen Erkenntnisse weiterentwickeln.

Mit weiteren Patientenrelevanten Institutionen (Ärzte, Pflegedienste und -heime, Sanitätshäuser, Sozialdienste) austauschen, um Patienten zu Hitzeschutzmaßnahmen zu informieren. Schulungen über das Thema Hitzeschutz (ABDA Referat Hitzeschutz²) können hierbei vor Ort erfolgen.

Austausch mit kommunaler Verwaltung und kirchlichen Trägern suchen, um über kühle Aufenthaltsmöglichkeiten (z.B. Kirchen, Einkaufszentren) gezielt zu informieren. Hierbei sollte auf Sitzmöglichkeiten und Zugang zu Trinkwasser gewährleistet sein.

Informationen zu hitzebedingten Erkrankungen und zum Umgang mit Arzneimitteln bereithalten. Hierzu bieten sich Informationsmaterialien der ABDA³ an.

Apotheke

Identifizierung und gezielte Ansprache von gefährdeten Patientengruppen (Kinder, Senioren, Schwangere, Obdachlose, Menschen mit Behinderung) im Team besprechen. Außerdem bietet die Heidelberger Hitzetabelle eine Übersicht über Arzneistoffe, die potentielle

¹ <https://www.hitzewarnungen.de/index.jsp>

² <https://www.abda.de/fuer-apotheker/referate>

³ <https://www.abda.de/fuer-apotheker/faqs-und-checklisten/hitzeschutztipps-aus-der-apotheke>

Risiken in Hitzewellen aufweisen.⁴ Hierbei bietet das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) übersichtliche Leitfäden, um mit diesen vulnerablen Gruppen in Kontakt zu treten.⁵ Hitzequellen in Apotheken identifizieren (Schaufensterbeleuchtung, alte Großgeräte, Computer) und ggf. ersetzen. Technische Hitzeschutzmaßnahmen z.B. Klimaanlage, Ventilatoren, Jalousien, Lüftungen, überprüfen lassen, um eine vollumfängliche Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Mobile Trinkstation (Wasserspender) installieren, um Patienten niedrigschwellig und schnell mit Flüssigkeit zu versorgen, ggf. einen Hitzenotfallkoffer mit Elektrolyten, kalten Kompressen, Spuckbeutel, Pulsoximeter bereithalten.

Mitarbeitende

Fortbildungsbedarf der Mitarbeitenden zu den Themen Hitze und Hitzeschutz in Bezug auf Arzneimittelsicherheit, Auswirkungen auf die Gesundheit, erste Hilfe Maßnahmen bei Hitzschlag, Präventionsmöglichkeiten ermitteln und diese in das jeweilige Schulungskonzept der Apotheken aufnehmen.

Hitze als Gefährdungsbeurteilung im Arbeitsschutz erfassen z. B. für Botendienste.

Maßnahmen während der Sommermonate (Ende Mai – Ende September)

Organisation

(Nach-)Schulungen des Personals durchführen.

Temperaturentwicklungen in den Räumlichkeiten überwachen und ggf. nicht benötigte Elektrogeräte vom Stromnetz nehmen, um eine zusätzliche thermische Belastung der Mitarbeitenden sowie Kunden zu minimieren.

Bereitstellen von Wasserspendern.

Apotheke

Frühzeitiges Einschalten der Klimaanlage, um die Raumtemperatur konstant zu halten. Raumtemperaturen nicht zu stark absenken, um den Kreislauf von in die Apotheke eintretenden und austretenden Patienten nicht zu überfordern.

Gelüftet werden sollte nur, wenn die Temperaturen draußen geringer als in der Apotheke sind. Fenster sollten daher tagsüber geschlossen sein. Der Sonnenschutz sollte geschlossen werden, sobald die Sonne durch das betreffende Fenster scheint.

Räume, die nur unzureichend gekühlt werden können, in denen sich dennoch Mitarbeiter aufhalten, können durch zusätzliche Ventilatoren angenehmer temperiert werden.

⁴ https://dosing.de/Hitze/Medikamentenmanagement_bei_Hitzewellen.pdf

⁵ <https://hitzeservice.de/kommunikationskonzept/>

Vulnerable Gruppen gezielt in der Apotheke erkennen und ansprechen ggf. auch Angehörige der Patienten. Medikation in der Apotheke überprüfen insbesondere Arzneistoffe, die potentielle Risiken während einer Hitzewelle darstellen⁶, Empfehlungen können auch bei pharmazeutischen Dienstleistungen „Erweiterte Medikationsanalyse bei Polymedikation“ oder „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“ einfließen.

Mitarbeitende

Bei der Erstellung von Dienstplänen, wenn möglich, gefährdete Mitarbeitende (Alter, Vorerkrankungen) berücksichtigen und diesen längere Pausenzeiten gewähren oder vermehrt in den Morgen- oder Abendstunden einsetzen.

Wasser kostenfrei zur Verfügung stellen. Leichtere Dienstkleidung z.B. Blusen, Poloshirt anstatt eines Kittels tragen.

Spezifische Maßnahmen während einer Hitzewarnstufe des DWD

Organisation

Das Team über die jeweilige Hitzewarnstufe informieren.

Verstärkt Botendienste anbieten, wenn möglich zu kühleren Tagesrandzeiten verstärkt ausfahren.

Apotheke

Erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber gefährdeten Patientengruppen, diese gezielt und proaktiv ansprechen.

Bei Anzeichen einer gesundheitlichen Gefährdung Arztbesuch empfehlen bzw. Erste-Hilfe leisten und/oder Rettungsdienste anrufen.

Angehörigen den täglichen Kontakt mit Patientinnen und Patienten während einer Hitzeperiode empfehlen.

Kommunikation von Hitzeschutzmaßnahmen an Patientinnen und Patienten durch vorbereitete Flyer zum Thema Gesundheitsschutz und Arzneimittelsicherheit während Hitzewellen.

Mitarbeitende

Vermehrte kurze Pausen in kühlen Räumlichkeiten ermöglichen. Zusätzlich gekühlte Getränke bereitstellen. Gezielt Mitarbeitende darauf hinweisen.

⁶ https://dosing.de/Hitze/Medikamentenmanagement_bei_Hitzewellen.pdf

Langfristige Maßnahmen

Apotheke

Bauliche Maßnahmen im Rahmen eines verbesserten Hitzeschutz' (z.B. Installation einer leistungsstärkeren Klimaanlage, Anbringen besserer Jalousien/Rollläden). Kontaktaufnahme mit vermietender Person aufnehmen.

Erste Hilfe bei hitzebedingten Notfällen

Notfalltyp	Ursache	Symptome	Erste Hilfe
Hitzeerschöpfung	Flüssigkeits- und Salzverlust durch starkes Schwitzen	Blasse, feuchte Haut Schwäche, Schwindel Kopfschmerzen Übelkeit, evtl. Erbrechen Schneller Puls	In den Schatten oder einen kühlen Raum bringen Beine hochlagern Kleidung lockern oder entfernen Flüssigkeit anbieten (Wasser, Elektrolytlösungen) Kühlung mit feuchten Tüchern Bei Verschlechterung: Notruf 112
Hitzschlag	Versagen der Wärmeregulation, oft bei Belastung in großer Hitze	Heiße, trockene Haut Hohe Körpertemperatur (>40 °C) Bewusstseinsstörungen, ggf. Bewusstlosigkeit Krampfanfälle Kein Schwitzen mehr	Sofort den Notruf 112 wählen Patient in den Schatten bringen Enge Kleidung entfernen Körper kühlen (nasse Tücher, Kühlpacks an Nacken, Achseln, Leisten) Bewusstlose Person in stabile Seitenlage Vitalzeichen beobachten bis Rettung eintrifft
Hitze kollaps (orthostatischer Kreislaufkollaps)	Blut versackt in den Beinen bei stehender Hitze	Plötzliche Ohnmacht Blässe Kalter Schweiß Schwindel	Flach hinlegen, Beine hochlagern Kleidung lockern Für frische Luft sorgen Wasser geben, wenn ansprechbar Wenn Bewusstsein nicht schnell zurückkehrt: 112 rufen
Sonnenstich	Direkte Sonneneinstrahlung auf den Kopf/Nacken	Roter, heißer Kopf (Restkörper normal temperiert) Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit Schwindel, Übelkeit ggf. Bewusstlosigkeit	Sofort aus der Sonne nehmen Oberkörper erhöht lagern Kühlung von Kopf und Nacken (feuchte Tücher) Flüssigkeit geben (bei Bewusstsein) Bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlage, 112 rufen

Kategorie	Organisation	Apotheke	Mitarbeitende
Vorbereitung auf den Sommer	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliche Person(en) benennen - Kritische Arbeitsabläufe identifizieren und im QM anpassen - Warnsysteme (KAT-WARN, DWD-App) einrichten - Räume auf Wärmebelastung prüfen - Evaluation des Hitzeschutzplans aus Vorjahr - Austausch mit Institutionen & Behörden bzgl. Hitzeschutz & kühle Orte 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdete Gruppen identifizieren (Kinder, Senioren etc.) - Heidelberger Hitzetabelle & BMG-Leitfäden nutzen - Hitzequellen identifizieren & ggf. ersetzen - Technische Maßnahmen überprüfen (Klima, Jalousien etc.) - Mobile Trinkstation & Notfallkoffer einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsbedarf zu Hitze & Erste Hilfe ermitteln - Hitze in Gefährdungsbeurteilung (z. B. Botendienste) aufnehmen
Maßnahmen während der Sommermonate	<ul style="list-style-type: none"> - (Nach-)Schulungen des Personals - Temperatur in Räumen überwachen - Nicht benötigte Geräte vom Strom nehmen - Wasserspender bereitstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaanlage frühzeitig einschalten, nicht zu stark kühlen - Richtiges Lüftungsverhalten & Sonnenschutz beachten - Ventilatoren bei schlecht klimatisierten Räumen einsetzen - Vulnerable Gruppen erkennen & Medikation überprüfen - Pharmazeutische Dienstleistungen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdete MA bevorzugt morgens/abends einteilen - Längere Pausen ermöglichen - Kostenlos Wasser anbieten - Leichtere Kleidung zulassen
Maßnahmen bei Hitzewarnstufe	<ul style="list-style-type: none"> - Team über Warnstufe informieren - Botendienste verstärken, bevorzugt zu Randzeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdete Gruppen proaktiv ansprechen - Bei Symptomen Arztbesuch empfehlen / Erste Hilfe leisten - Angehörigen täglichen Kontakt empfehlen - Flyer zu Schutzmaßnahmen bereitstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze, häufige Pausen in kühlen Räumen - Gekühlte Getränke bereitstellen - Team gezielt informieren
Langfristige Maßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> - Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des Hitzeschutzes (z. B. neue Klimaanlage, Jalousien) - Vermieter kontaktieren 	

PHARMAZIE

Neues Schulungsvideo zum Inhalationsdevice Nexthaler

Das nächste Video der Schulungsreihe zur pDL Inhalativa ist ab sofort verfügbar. Im Fokus steht diesmal der Pulverinhalator Nexthaler.

Beim Nexthaler kommt es auf ein kräftiges und gleichmäßiges Einatmen an – denn erst ab einer ausreichenden Mindestatemstromstärke löst das Device aus und setzt den Wirkstoff frei. Bestätigt wird dies durch ein Klickgeräusch. Worauf Sie Ihre Patient*innen noch hinweisen müssen, erfahren Sie im neuen Video. Die neue Folge finden Sie wie gewohnt auf dem [pDL Campus der ABDA](#). Wir freuen uns, wenn Sie reinschauen!

Die Videos der Schulungsreihe pDL Inhalativa erläutern für Fachpersonal strukturiert die korrekte Handhabung verschiedener Inhalationsdevices und gehen gezielt auf deren Besonderheiten und häufige Fehlerquellen ein. Einen Blick hinter die Kulissen des Videodrehs können Sie im Podcast [„pDL-Talk mit Katja & Steffen“](#) werfen.

Nutzen Sie die Videoschulungsreihe, damit noch mehr Patientinnen und Patienten von Ihrer Expertise profitieren und (wieder) tief durchatmen können!

PHARMAZIE

Medikationsbrief soll interprofessionelle Zusammenarbeit vereinfachen

Das neu entwickelte, digitale Format des Medikationsbriefs soll die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Apothekerinnen und Apothekern mit Ärztinnen und Ärzten weiter verbessern und vereinfachen. Apothekerinnen und Apotheker übermitteln den Arztpraxen mit dem Medikationsbrief in standardisierter Form arzneimittelbezogene Probleme (ABP), insbesondere im Kontext der pharmazeutischen Dienstleistung, 'Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation'. Diese ABP können sich unter anderem auf Interaktionen, Nebenwirkungen, Dosierungen oder Darreichungsformen beziehen. Der Medikationsbrief kann zwischen Apotheken und Arztpraxen elektronisch verschickt werden über das sichere KIM-System in der Telematik-Infrastruktur (TI).

„Bislang gab es für die interprofessionelle Kommunikation keine standardisierte Vorlage – diese Lücke haben wir jetzt geschlossen“, sagt Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Bundesapothekerkammer. „Wir haben die Struktur und das Layout vereinheitlicht, damit Ärztinnen und Ärzte noch schneller als bisher relevante Informationen zu ABP finden. Der Medikationsbrief ist ein Format mit Wiedererkennungswert, das wir weiter ausbauen werden: Mittelfristig soll eine Integration in die Apothekensoftware-Systeme erfolgen und auch ein Einstellen in die elektronische Patientenakte (ePA) ermöglicht werden.“

Der Medikationsbrief baut auf den Erfahrungen auf, die im Projekt ARMIN (Arzneimittelinitiative Sachsen Thüringen) von 2016 bis 2022 im interprofessionellen Medikationsmanagement gesammelt wurden. Entwickelt wurde der Medikationsbrief in einem mehrstufigen, qualitätsgesicherten Projekt mit Ärztinnen / Ärzten und Apothekerinnen / Apothekern von der ABDA in Zusammenarbeit mit der Kooperationseinheit Klinische Pharmazie am Universitätsklinikum Heidelberg. Das Universitätsklinikum Heidelberg war bereits bei der wissenschaftlichen Auswertung von ARMIN eingebunden. Neben der Praktikabilität auf apothekerlicher Seite, stand vor allem die Akzeptanz auf ärztlicher Seite im Vordergrund.

Teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten war wichtig, dass der Medikationsbrief neben den ABP auch apothekerliche Lösungsvorschläge zum jeweiligen ABP enthält, um ärztliche Entscheidungen zu erforderlichen Therapieanpassungen bestmöglich zu unterstützen. ABP, die in der Apotheke bereits gelöst werden konnten, z. B. Unsicherheiten der Patienten bei der Anwendung komplexer Darreichungsformen oder zum richtigen Anwendungszeitpunkt, sollen hingegen nicht kommuniziert werden.

Der Medikationsbrief ist für die interprofessionelle Kommunikation konzipiert. Patientinnen und Patienten werden weiterhin im persönlichen Gespräch in der Apotheke oder Arztpraxis und ergänzend über ihren aktualisierten Medikationsplan informiert.

Mehr Informationen auf www.abda.de

Faktenblatt ARMIN: https://www.abda.de/fileadmin/user_upload/assets/Faktenblaetter/Faktenblatt_ARMIN.pdf

Ansprechpartner:

Benjamin Rohrer, Pressesprecher, 030 40004-131, b.rohrer@abda.de

Dr. Ursula Sellerberg, Stv. Pressesprecherin, 030 40004-134, u.sellerberg@abda.de

PHARMAZIE

Town Hall „Prävention“: Hitze & Arzneimittel – sicher beraten im Sommer

Die ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. und das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) laden ein zu einer kostenlosen digitalen Informations- und Fortbildungsveranstaltung zum Thema:

Für wen:

Apothekerinnen und Apotheker sowie PTA

Termin und Teilnahme:

Mittwoch, 27. Mai 2026, 13.00 – 14.00 Uhr, Online-Veranstaltung über WebEx

Warum sich die Teilnahme lohnt:

Hitzetage nehmen zu – und damit auch die Fragen in der Apotheke. Denn hohe Temperaturen können die Wirkung und Verträglichkeit von Arzneimitteln beeinflussen und insbesondere für ältere und chronisch kranke Menschen zum Risiko werden.

In dieser kompakten Fortbildung erfahren Sie, worauf es in der Beratung an heißen Tagen ankommt: von der richtigen Lagerung über mögliche Wechselwirkungen bis hin zu konkreten Hinweisen für Ihre Patientinnen und Patienten. Sie erhalten aktuelles Wissen und praxisnahe Tipps, die Sie direkt in Ihrem Apothekenalltag anwenden können.

Die Veranstaltung ist der Auftakt zur neuen gemeinsamen Online-Fortbildungsreihe „Town Hall für Apotheken“ von ABDA und BIÖG, die den Fokus auf die Beratung zu aktuellen (Präventions-)Themen legt.

Programmvorschau:

Zum Auftakt begrüßen Sie Dr. Johannes Nießen, Leiter des BIÖG und Thomas Preis, Präsident der ABDA.

Anschließend erwarten Sie vier kurze, praxisnahe Impulse:

- Aktuelle Daten zur gesundheitlichen Belastung durch Hitze (Robert Koch-Institut)
- Arzneimittel und Hitze: Hinweise für die Beratung (ABDA)
- Ergebnisse der HeatMed-Studie zur hitzesensiblen Medikation (Universität Erfurt)
- Materialien und Unterstützungsangebote von BIÖG und ABDA

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Fortbildungspunkte:

Über die Teilnahme an der Veranstaltung und über die Ansicht der Aufzeichnung mit anschließender Lernerfolgskontrolle können Sie jeweils einen Fortbildungspunkt erwerben.

Anmeldung:

Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.bioeg.de/veranstaltungen/fuer-apotheken/>

Materialien:

Apothekenteams können beim BIÖG zahlreiche kostenlose Materialien in Papierform bestellen und individualisierbare digitale Materialien herunterladen. Auch die ABDA bietet verschiedene digitale Materialien an.

Methoden:

Live-Online-Vortrag, Diskussions- und Fragerunde, Lernerfolgskontrolle

Technischer Hinweis:

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und steht im Anschluss für drei Wochen zur Verfügung. Den Zugangslink sowie Informationen zur Lernerfolgskontrolle erhalten Sie nach Anmeldung per E-Mail. Bitte melden Sie sich auch dann an, wenn Sie die Aufzeichnung nutzen möchten.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Einwahldaten gehen Ihnen **per E-Mail** nach Bestätigung der Anmeldung mit dem Betreff "Ihre Anmeldung wurde bestätigt" zu. Die Online-Veranstaltung wird über die Plattform WebEx durchgeführt. Den Link zur Evaluation, Lernerfolgskontrolle und den Präsentationen der Veranstaltung erhalten Sie im Nachgang des Termins ebenfalls an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Datenschutz:

Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Die von Ihnen angegebenen Informationen wie Vorname, Name und dienstliche Mailadresse werden ausschließlich für die Bereitstellung der Einwahldaten der Videokonferenzen, den Versand der Präsentationen und weiterer Informationen sowie Einladungen zu zukünftigen Veranstaltungen verwendet. Des Weiteren werden der Name der Apotheke, Ihr Bereich bzw. Ihre Funktion und die Postleitzahl zu statistischen Zwecken abgefragt. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Das Online-Meeting wird aufgezeichnet. Die Aufzeichnung umfasst Audio-, Video- und ggf. Chat-Daten. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO, die Sie durch Ihre Teilnahme am Meeting und das Akzeptieren der Aufzeichnungsbenachrichtigung in der Webex-App konkludent erklären.

Zweck der Aufzeichnung ist die zeitunabhängige Bereitstellung der Informationen für Mitarbeitende in Apotheken.

Wenn Sie nicht aufgezeichnet werden möchten und trotzdem teilnehmen wollen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Schalten Sie Ihre Kamera und Ihr Mikrofon aus.
- Verwenden Sie ein Pseudonym anstelle Ihres echten Namens als Anzeigenamen

Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Einwilligung zur Verwendung Ihrer Daten zu widerrufen per Mail an oegd@bioeg.de. Weitere Informationen zum Datenschutz im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit finden Sie unter www.bioeg.de/datschutz.

RECHT

Änderung des Verfahrens zur Neuverteilung von Notdiensten bei Apothekenschließungen ab 01.05.2026



Nach Erstellung der Notdienstpläne im Rahmen der Jahresplanung kann es durch verschiedene Ereignisse – insbesondere durch die Schließung einer Apotheke – erforderlich werden, einzelne Notdienste neu zu verteilen.

Ab dem 01.05.2026 ändert sich hierfür das Verfahren:

Im Falle einer Apothekenschließung wird der Vorgang künftig über das Notdienstportal koordiniert. Die betroffenen (stellvertretenden) Apotheken erhalten hierzu eine E-Mail mit einem Link zum Modul „Notdienstverteilung“.

Wenn die Apothekenleiterin oder der Apothekenleiter bereit ist, einen oder mehrere (maximal drei) der betroffenen Notdienste freiwillig zu übernehmen, können die entsprechenden Notdiensttermine im Modul „Notdienstverteilung“ ausgewählt werden.

Sollten sich mehrere Apotheken für denselben Notdienst melden, erfolgt die Vergabe nach dem Eingangszeitpunkt der Rückmeldungen. Sobald ein Notdienst vergeben wurde, steht dieser im Modul nicht mehr zur Auswahl. Die Apotheke, die für den Notdienst eingeteilt wurde, erhält eine schriftliche Bestätigung mit dem Titel „Zusatzdienst- Schließung der Apotheke (Name der Apotheke) in (Ort der Apotheke)“.

Für Termine, für die keine freiwilligen Meldungen bei der Landesapothekerkammer eingehen, wird die Landesapothekerkammer, die Apotheken unter Berücksichtigung der Entfernung zu den nächstgelegenen Notdienstapotheken, der Abstände zwischen den einzelnen Diensten sowie der zumutbaren Zusatzbelastung schriftlich anhören sowie eine Zuweisung vornehmen. Vor einer endgültigen Entscheidung erfolgt in diesen Fällen eine schriftliche Anhörung. Die betroffenen Apotheken erhalten hierzu zunächst ein Schreiben mit dem Betreff „Anhörung Zusatzdienst- Schließung der Apotheke (Name der Apotheke) in

(Ort der Apotheke)“. Es wird Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb einer gesetzten Frist gegeben. Nach Ablauf dieser Frist ergeht ein Bescheid. Dieser trägt den Titel „Zusatzdienst – Schließung der Apotheke (Name der Apotheke) in (Ort der Apotheke)“ und setzt den Notdienstplan verbindlich neu fest.

Wir hoffen, mit diesem Verfahren die Verteilung der Zusatzdienste transparenter und für alle Beteiligten weniger belastend gestalten zu können. Für Rückfragen stehen Frau Hamidovic (Telefon: 069 979509-54, E-Mail: b.hamidovic@apothekerkammer.de) und Frau Messaoudi (Telefon: 069 979509-38, E-Mail: n.messaoudi@apothekerkammer.de) gerne zur Verfügung.

RECHT

Versorgungsmangel mit ifosfamidhaltigen Arzneimitteln zur parenteralen Anwendung



© Bild: pixabay

Bekanntmachung nach § 79 Abs. 5 AMG vom 24. März 2026 (BAnZ AT 30.03.2026 B4)

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat mit Bekanntmachung vom 24. März 2026 (BAnz. AT 30.03.2026 B4, vgl. Anlage) nach § 79 Absatz 5 Arzneimittelgesetz (AMG) festgestellt, dass ein Versorgungsmangel mit ifosfamidhaltigen Arzneimitteln zur parenteralen Applikation besteht.

Die Feststellung erlaubt den zuständigen Behörden der Länder nach Maßgabe des § 79 Absatz 5 und 6 AMG im Einzelfall ein befristetes Abweichen von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes zu gestatten.

Die Feststellung gilt bis zu einer abweichenden Feststellung durch das BMG, die ebenfalls im Bundesanzeiger bekannt zu machen ist.

IMPRESSUM



LAK aktuell ist das amtliche Mitteilungsblatt der Landesapothekerkammer Hessen.
Herausgeber: Landesapothekerkammer Hessen, K.d.ö.R.

Chefredaktion: Dr. Martin Weiser

Ständige Mitarbeit: Julia Sievers, Ricarda Ritzer

Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser

Redaktionsbeirat: Dr. Christian Ude (Vorsitzender), Dr. Schamim Eckert, Dr. Nils Keiner,
Dr. Cora Menkens, Michaela Mann, Dr. Robin Brünn und Dr. Otto Quintus Russe

Anschrift des Herausgebers:

Landesapothekerkammer Hessen

Lise-Meitner-Str. 4, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 979509-0, Fax: 069 979509-22

E-Mail: [info\(at\)apothekerkammer.de](mailto:info(at)apothekerkammer.de)

Konzept, Redaktion, Layout, Satz & Grafik:

Dr. Martin Weiser

Erscheinungsort: Frankfurt am Main. Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr. Für Mitglieder der Landesapothekerkammer Hessen ist der Bezug kostenfrei.

Druck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) für Nicht-Mitglieder nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserzuschriften vor.